

Jahresbericht 2019



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Fondation suisse en faveur de l'enfant infirme moteur cérébral
Fondazione svizzera per il bambino affetto da paralisi cerebrale

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn ein Kind mit einer cerebralen Bewegungsbeeinträchtigung geboren wird, verändert sich der Alltag der betroffenen Familie auf unwiederbringliche Weise. Viele Fragen stehen plötzlich im Raum, und oft fühlen sich die Eltern hilflos und verloren. Zu den vielen Einschränkungen und Anforderungen, die die jeweilige Behinderung mit sich bringt, kommen oft noch finanzielle Sorgen hinzu. Dann ist dringend ein starker Partner gefragt, der Rat weiss und unkompliziert helfen kann. Unsere Stiftung hat im Jahr 2019 in der ganzen Schweiz rund 9600 Familien mit einem cerebrally bewegungsbehinderten Familienmitglied begleitet und unterstützt.

Das Jahr 2019 war für mich das erste Jahr als Präsident der Stiftung Cerebral. Ich durfte aus nächster Nähe miterleben, wie vielseitig und unkompliziert die Stiftung Cerebral den Betroffenen und ihren Familien hilft und bin absolut beeindruckt. Ich gratuliere der Geschäftsleitung und dem ganzen Team zu ihrer Arbeit, vor allem aber zu der Art, wie sie ihre Arbeit machen: spontan, grosszügig und mit viel Herz.

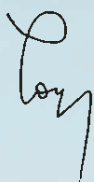
Die Hilfsleistungen der Stiftung Cerebral umfassen fast alle Bereiche des täglichen Lebens. Mit innovativen Angeboten versuchen wir, den Betroffenen einen unbeschwertten und selbstbestimmten Alltag zu ermöglichen. Im Jahr 2019 konnten wir verschiedene unserer beliebten Projekte weiter ausbauen sowie neue lancieren. So konnten wir beispielsweise unsere JST-Multidrive-Vermietung erweitern und Mietstationen im Freilichtmuseum Ballenberg, in Scuol-Unterengadin, in Bellwald (VS) und im italienischen Reka-Feriendorf in unser Angebot aufnehmen. Auch unser

Eisgleiterangebot konnten wir auf 81 Eisbahnen in der ganzen Schweiz mit insgesamt 121 Eisgleitern im Einsatz ausbauen.

Was mich persönlich im Berichtsjahr sehr berührt hat, waren die direkten Begegnungen und Kontakte mit den Betroffenen und ihren Familien. Dort wurde sichtbar, welchen Einsatz die jeweiligen Eltern Tag für Tag leisten, um ihren Kindern eine optimale Entwicklung zu ermöglichen. Die Eltern, Geschwister, Grosseltern geben alles – und dies mit berührender Grosszügigkeit, Freude und kompromissloser Selbstverständlichkeit.

Gleichzeitig wird mir bei solchen Begegnungen auch bewusst, was alles noch zu tun ist, um den betroffenen Familien eine gute Integration in die Gesellschaft und einen möglichst unbeschwerten Alltag zu ermöglichen. In einer Gesellschaft, in der sich jeder selbst der Nächste zu sein scheint, wo Druck auf den Staat gemacht wird, um zu sparen und die Kosten im sozialen Bereich zu senken, spielt unsere Stiftung eine immer wichtigere Rolle.

Dank unseren vielen treuen Spenderinnen und Spendern ist es uns hoffentlich auch weiterhin möglich, unsere Aufgabe zu erfüllen. In diesem Sinne ein herzliches «Merci» all jenen, die uns in irgendeiner Weise unterstützen und mittragen.



Dr. rer. pol. Marc Joye, Präsident



Inhaltsverzeichnis

4–5

Cerebral-Workshops – Wertvolles Know-how für Fahrlehrer

Portrait der Stiftung Cerebral

Interne Kontrolle und Revision – So stellen wir eine grösstmögliche Transparenz sicher

6–7

Kultur hautnah erleben

Swiss Handicap 2019

Erleichterte Mobilität für Menschen im Rollstuhl

8–9

Dankesbriefe von Familien

Jahresrechnung 2019

10–11

Interview mit Thomas Erne, Geschäftsleiter der Stiftung Cerebral

Website und Broschüren im neuen Design

Erbschaften und Legate – Ein wertvolles Zeichen der Solidarität

12–13

Family Circus: mitmachen anstatt nur zuschauen

Neuer Film als Sensibilisierungsprojekt und Jubiläumsgeschenk

14–15

Beiträge – Unkomplizierte Unterstützung für Heime und Institutionen

16–17

Entlastungsangebote für Angehörige von Menschen mit schweren Beeinträchtigungen

Ganzheitliche Therapiemöglichkeiten mit tierischen Helfern

Einrichtung einer Online-Plattform zum Lehrmittel «Prinzip Vielfalt»

18–19

Geländegängige Rollstühle JST Multidrive

CP-Register

Stiftungsrat, Sponsoren und Partner

Wertvolles Know-how für Fahrlehrer



Seit vielen Jahren ermöglichen wir Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung mit unserem Fahrschulangebot die Fahrprüfung. Dafür haben wir bereits rund 120 Fahrlehrer in der ganzen Schweiz in speziellen Workshops auf den Umgang mit ihren ganz besonderen Fahrschülern vorbereitet. Im Jahr 2019 fand unser Workshop im Trainingszentrum L2 in Romont (FR) statt.

Höchst interessiert begutachtet ein Fahrlehrer gemeinsam mit anderen Berufskollegen das anpassbare Lenkrad des VW Caddys. Er bildet seit vielen Jahren auch Menschen mit Beeinträchtigungen aus. Dass er hierfür auf die Fahrschulautos der Stiftung Cerebral zurückgreifen kann, ist für ihn sehr angenehm. «Wenn sich ein beeinträchtigter Fahrschüler bei mir für Fahrstunden anmeldet, kann ich ein Cerebral-Fahrschulauto bestellen. Dieses Fahrzeug bleibt dann für die gesamte Dauer der Ausbildung bei mir. Da die VW Caddys für viele verschiedene körperliche Beeinträchtigungen angepasst werden können, ist es mir möglich, ganz individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Fahrschülers einzugehen.»

Workshops für die Fahrlehrer

Die Stiftung Cerebral verfügt insgesamt über sechs umgebaute VW Caddys, die an verschiedenen AMAG-Standorten in der Schweiz stationiert sind. Diese Fahrzeuge können von Fahrlehrern gemietet werden, die sich an speziellen Workshops der Stiftung Cerebral entsprechend weitergebildet haben. So auch im Trainingszentrum L2 in Romont: 17 Fahrlehrer folgten unserer Einladung und liessen sich nicht nur mit dem Gebrauch der Fahrschulwagen, sondern vor allem auch mit den speziellen Bedürfnissen von beeinträchtigten Fahrschülern vertraut machen. Neben einem theoretischen Teil, in dem das Hauptaugenmerk jeweils auf cerebralen Bewegungsbeeinträchtigungen und ihren Auswir-

kungen liegt, gab es für die Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer genügend Zeit, um die umgebauten Cerebral-Fahrschulwagen auszuprobieren. So konnten sie hautnah erleben, wie es sich anfühlt, wenn man zum Beispiel nur mit den Händen bremsen kann. Die Workshops der Stiftung Cerebral entsprechen einem echten Bedürfnis der Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer. «Fahrstunden mit einem betroffenen Schüler stellen uns als Lehrer vor grosse Herausforderungen. Nur schon, weil jede Beeinträchtigung anders ist. Deshalb ist es wichtig, dass wir die Bedürfnisse unserer Fahrschüler gut kennen. Dieser Workshop gibt uns das nötige Rüstzeug dazu», erklärt eine Fahrlehrerin.

Gezielte Unterstützung in vielen Bereichen des täglichen Lebens

Wir beraten und unterstützen in der ganzen Schweiz rund 9600 Familien mit einem cerebral bewegungsbeeinträchtigten Familienmitglied. Sie alle erhalten je nach Bedarf fachkundige Beratung sowie kompetente und schnelle Hilfe im Alltag.

Das Ziel aller unserer Dienstleistungen ist die Früherfassung, Förderung, Ausbildung, Pflege und soziale Betreuung von Menschen mit cerebralen Bewegungsbehinderungen, Spina bifida oder Muskeldystrophie mit Wohnsitz in der Schweiz.

Wir unterstützen die Betroffenen in vielen Lebensbereichen. Die Hilfsleistungen umfassen die direkte Beratung am Telefon oder auch schriftlich, Angebote zur Förderung der Mobilität, Entlastung im Alltag, finanzielle Unterstützung beim behindertengerechten Umbau des Zuhauses und die Abgabe von Pflege- und Hygieneartikeln.

Die Stiftung Cerebral engagiert sich in der Forschung und Entwicklung neuer Therapien und Hilfsmittel und der spezifischen Weiterbildung von Fachpersonal sowie der Schaffung von Wohnheim- und Arbeitsplätzen in Institutionen. Zudem leisten wir wichtige Aufklärungs- und Informationsarbeit, um Vorurteile und Berührungängste abzubauen sowie die Bevölkerung für die Anliegen von Menschen mit einer Behinderung und ihre Familien zu sensibilisieren.

Ein wichtiges Angebot, das von den Familien auch rege genutzt wird, ist unser Beratungsdienst. Hier erhalten die Betroffenen kosten-

los fachkundige Beratung in den Bereichen Pflege und Betreuung, Schule, Therapie, Hilfsmittel, Erhaltung und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität.

Wir geben unsere langjährige Erfahrung gerne weiter und unterstützen die Ratsuchenden kompetent und gleichzeitig diskret und mit viel Feingefühl.

Transparenz, interne Kontrolle und Revision

Wir lassen unsere Stiftung einer «ordentlichen Prüfung» unterziehen. So werden wir unseren Ansprüchen, der bestmöglichen Transparenz zu genügen, gerecht. Aus der Prüfung resultiert, dass unsere Geschäftsstelle zudem mit einem internen Kontrollsystem (IKS) arbeitet, welches ebenfalls Bestandteil der jährlichen Revision ist.

Ein freiwilliges Kontrollinstrument ist die ZEWO (schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen). Unter deren Regelwerk verpflichten wir uns zur Transparenz und Lauterkeit im Spendenwesen und dafür, dass wir einen gewissenhaften Umgang mit Spendengeldern praktizieren. Die Auf-

sicht des Eidgenössischen Departements des Innern gemäss Art. 84 ZGB sowie der Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherung gemäss Art. 74 IVG bilden weitere externe Kontrollinstanzen.



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Die ZEWO-Schutzmarke garantiert, dass die Spenden zweckbestimmt verwendet werden und die Rechnungsführung geprüft wird. Die Stiftung Cerebral ist von der ZEWO zertifiziert und als gemeinnützig anerkannt.

Kultur hautnah erleben

Wir engagieren uns dafür, dass Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbeeinträchtigung uneingeschränkten Zugang zu kulturellen Veranstaltungen erhalten. Deshalb begleiten wir verschiedene Events wie Open Airs, Konzerte und Vorführungen als Charity-Partnerin.



Kultur erleben, und das hautnah und mitten-drin. Genau das möchten wir Menschen mit einer Beeinträchtigung ermöglichen. Deshalb begleiten wir verschiedene öffentliche Veranstaltungen wie Konzerte und Open Airs als Charity-Partnerin und sorgen so dafür, dass beispielsweise Rollstuhltribünen und barrierefreie Toiletten zur Verfügung stehen. Im Jahr 2019 unterstützten wir das Open Air Frauenfeld, das Gurtenfestival, die Winterthurer Musikfestwochen, die Summerdays in Arbon und das Seaside Festival in Spiez und ermöglichten so vielen Betroffenen uneingeschränkten Musikgenuss unter freiem Himmel. Auch andere Veranstaltungen wie «Das Zelt» und «Rendezvous Bundesplatz» gehören zu unseren Partnern.

Das Gurtenfestival setzte sich im Jahr 2019 ganz besonders für Menschen mit einer Beeinträchtigung ein und sammelte gemeinsam mit unserer Stiftung Spenden für einen Gurtä-Rollstuhl. Gemeinsam konnten wir viele Besucherinnen und Besucher erreichen und dazu bewegen, sich für Menschen mit einer Beeinträchtigung zu engagieren und für den Gurtä-Rollstuhl zu spenden. Der neue geländegängige Rollstuhl wurde anschliessend am Gurtenfestival bei der Firma hock'n roll in Bern stationiert und steht seither für unkomplizierte Ausflüge in und um Bern zur Verfügung.

Neben kulturellen Events begleiten wir auch andere Veranstaltungen wie Sportevents etc. So sind wir seit vielen Jahren nationale Partnerin der slowUps und tragen mit unseren Spezialvelos und behindertengerechten Toiletten dazu bei, dass auch Menschen mit einem Handicap gemeinsam mit ihren Familien auf den mehrheitlich flachen Parcours mitfahren können. Ein weiterer Partner sind die Bieler Lauf-tage. Seit vielen Jahren sind wir zudem auch am Love Ride in Dübendorf anzutreffen. Auch den Lakeride, der inzwischen auf vier Schweizer Seen stattfindet, begleiten wir und helfen so dabei, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung einen unbeschwernten Tag mit dem Sportboot auf dem Wasser erleben dürfen.

Swiss Handicap 2019



Am 29. und 30. November 2019 fand in der Messe Luzern zum fünften Mal die Swiss Handicap statt. Auch wir waren gemeinsam mit unserer Partnerin Cosanum mit einem Stand präsent. Unter dem Motto «Natur erleben» hat uns die geschützte Werkstatt der Stiftung Brändi aus Luzern mit ganz viel Herzblut einen wunderschönen und erst noch nachhaltigen Stand mit viel Holz, Tannennadeln und Kieselsteinen gebaut – eine prächtige Kulisse zur Präsentation unserer verschiedenen Angebote. So konnten die Besucherinnen und Besucher mit dem JST Mountain Drive einen Parcours

durchfahren, auf einer kleinen Kunsteisbahn die Eisgleiter ausprobieren oder sich auf einer unserer Sitzbänke ausruhen. Daneben zeigten wir auch den treppensteigenden Rollstuhl der Firma Scewo, behindertengerechte Europcar-Mietfahrzeuge und andere Produkte und Dienstleistungen unserer Partner.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns mit ihrem Engagement diesen wundervollen Messeauftritt ermöglicht haben, und natürlich an alle Besucherinnen und Besucher.

Erleichterte Mobilität für Menschen im Rollstuhl

Sei es für den Besuch der Therapie, für Hobbys ausser Haus oder für ein Treffen mit Freunden: Persönliche Mobilität ist ein sehr wichtiges Gut für Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung. Dank unseren Transportgutscheinen können die Betroffenen unkompliziert und günstig unterwegs sein.

Selbstständig mobil zu sein, ist für Menschen im Rollstuhl nicht immer einfach. Bei der Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel wie Tram und Bus stellen sich ihnen oftmals unüberwindbare Hindernisse in den Weg, und auch Bahnreisen gestalten sich aufwendig und müssen im Voraus akribisch geplant werden.

Eine grosse Erleichterung bereiten den Betroffenen deshalb die Transportgutscheine der Stiftung Cerebral. Mit diesen Gutscheinen wird die persönliche Mobilität viel leichter, weil für eine Fahrt auch einmal ein Fahrdienst genutzt werden kann.

Beliebte Transportgutscheine

Schon seit einigen Jahren verschenken wir regelmässig Transportgutscheine für ermässigte Fahrten mit Behindertenfahrdiensten an Menschen mit cerebralen Bewegungsbehinderungen in der Schweiz.

Die Gutscheine können bei über 90 verschiedenen Fahrdiensten in der ganzen Schweiz eingesetzt werden und werden vor allem auch

von jungen Rollstuhlfahrerinnen und -fahren sehr geschätzt.



Dankesbriefe

Meine Mutter und ich möchten uns ganz herzlich für die grosszügige finanzielle Unterstützung der Stiftung Cerebral bedanken. Nur dank ihrer Unterstützung wird es uns auch im Jahr 2020 wieder möglich sein, eine wunderschöne Woche im Allgäu zu verbringen. Ich kann gar nicht in Worte fassen, wie viel mir diese gemeinsame Urlaubswoche mit meiner Mutter jeweils bedeutet. Umso schöner ist es zu wissen, dass es eine Stiftung gibt, die meine Mutter und mich so wertvoll unterstützt.

Matthias Weber, 5405 Baden-Dättwil



An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ganz herzlich für Ihre Unterstützung für die Hörgeräte von Andrea bedanken. Auch danke ich Ihnen für Ihren Beitrag an Andreas Steelbandrechnung. Ihre Hilfe ist für uns nicht selbstverständlich, wir schätzen dies sehr! Andrea geniesst das Musizieren mit ihrer Steelband in vollen Zügen. Danke, dass Sie dies für sie ermöglichen!

Simon Egger, 3027 Bern



Vielen herzlichen Dank für die grosszügige Spende für meinen Monoskibob, den ich schon fleissig fahren konnte. Es bereitet mir sehr viel Freude, durch sie einen eigenen zu haben. Nochmals lieben herzlichen Dank.

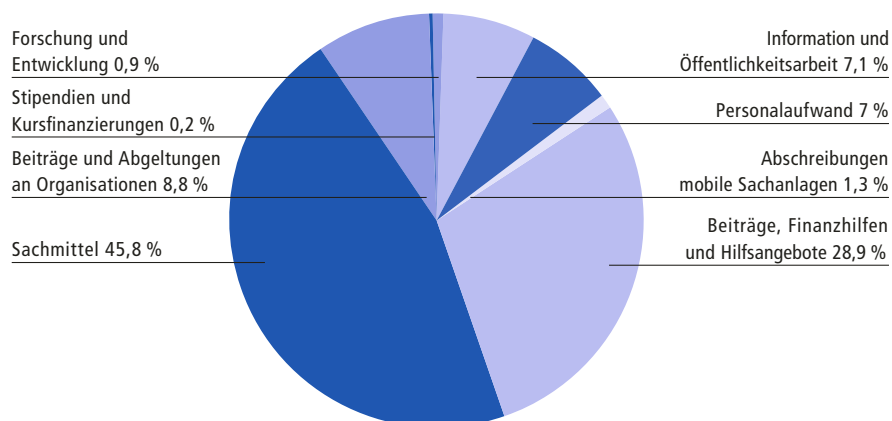
Kai Elmiger, 5074 Eiken

Jahresrechnung 2019

1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 in 1 000 CHF	2018 in 1 000 CHF
Erhaltene Zuwendungen	6 700	5 157
davon zweckgebunden	302	274
davon frei	6 398	4 883
Beiträge der öffentlichen Hand	340	329
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	4 262	4 615
Betriebsertrag	11 302	10 101
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	3 969	4 237
Personalaufwand	1 264	1 290
Sachaufwand (u. a. Pflegeartikel)	6 660	6 492
Abschreibungen	288	319
Betriebsaufwand	12 181	12 338
Betriebsergebnis	-879	-2 237
Finanzergebnis	5 676	-1 568
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	4 797	-3 805
Veränderung des Fondskapitals	239	-60
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	5 036	-3 865
Zuweisungen / Verwendungen		
Zuweisung Freies Kapital	-115	1 715
Zuweisung Kursschwankungsreserve für Wertschriften	-4 921	2 150
Jahresergebnis nach Zuweisungen	0	0
Umlaufvermögen	12 310	11 832
Anlagevermögen	40 762	36 207
Bilanzsumme	53 072	48 039

Aufwand für die Leistungserbringung im Jahr 2019



Diese Abbildung zeigt den relativen Anteil der einzelnen Geschäftseinheiten am Aufwand für die Leistungserbringung 2019 von 10,2 Mio. CHF.

Finanzbericht 2019

Der Finanzbericht bildet einen Bestandteil unserer jährlichen Berichterstattung. Er umfasst die von PwC AG geprüfte Jahresrechnung für die Jahre 2019 und 2018, die gemäss den Fachempfehlungen «Swiss GAAP FER 21» erstellt wurde. Er enthält auch Erläuterungen zum finanziellen und geschäftlichen Ergebnis der Stiftung und notwendige Zusatzinformationen.

Der Finanzbericht 2019 wird sehr gerne auf Verlangen kostenlos zugestellt. Er ist auch online abrufbar (www.cerebral.ch unter «Publikationen».)

«Die Direkthilfe stellte einen grossen und sehr wichtigen Teil unserer täglichen Arbeit dar»



Thomas Erne, Geschäftsleiter
der Stiftung Cerebral

Wie war das vergangene Jahr aus Ihrer Sicht?

Insgesamt waren im Berichtsjahr rund 9600 Personen mit einer cerebralen Bewegungsbehinderung, Spina bifida oder Muskeldystrophie bei unserer Stiftung angemeldet. Wir verzeichneten 187 Neuanmeldungen. Das motivierte Team unserer Geschäftsstelle war täglich mit den Betroffenen, deren Angehörigen und mit Vertretern von Sonderschulen, Institutionen und geschützten Werkstätten in Kontakt. Dabei ging es uns immer darum, Menschen mit einer Beeinträchtigung in fast allen möglichen Lebenssituationen helfend beizustehen. Dies insbesondere in den Bereichen, in denen der Staat und die Sozialversicherungen weniger oder keine Unterstützung mehr bieten können.

Es gibt immer mehr Menschen mit einer Behinderung, die der Staat mit denselben Mitteln mitunterstützen muss. Gerade in schwierigen Zeiten ist es deshalb dringend nötig, die Betroffenen zu entlasten. Hier haben wir auch im Jahr 2019 wichtige Lücken schliessen können und so mitgeholfen, die Lebensqualität der Familien zu ver-

bessern und ihre Selbstständigkeit zu fördern. Die engagierte Mitunterstützung von unseren Partnern, Spenderinnen und Spendern war uns dabei von unschätzbarem Wert und trug in hohem Masse dazu bei, dass wir mit unserem Dienstleistungsangebot den betroffenen Familien ein verlässlicher Partner sein konnten.

In welchen Bereichen engagierte sich die Stiftung Cerebral im Jahr 2019?

Die Direkthilfe für die betroffenen Familien stellte auch im Jahr 2019 einen grossen und sehr wichtigen Teil unserer täglichen Arbeit dar. Neben der Direkthilfe und der Pflege der vielfältigen laufenden Angebote war es unserer Stiftung auch im Berichtsjahr ein grosses Anliegen, den aktuellen Bedürfnissen Rechnung zu tragen und je nach Bedarf neue Dienstleistungen zu entwickeln oder bestehende Angebote dahingehend anzupassen. So konnten wir in 2019 unser JST-Multidrive-Projekt (geländegängige Rollstühle) weiter ausbauen und auch die Liste der auf Kunsteisbahnen zur Verfügung stehenden Eisgleiter wird immer länger.

Um die pflegenden Angehörigen zu entlasten, bieten wir ihnen seit vielen Jahren die Möglichkeit für Kurzurlaube in ausgewählten Hotels in der ganzen Schweiz. Im Jahr 2019 haben wir unsere Broschüre für Kurzurlaube komplett überarbeitet und neu aufgelegt.

Auch unseren Webauftritt sowie unsere vielen Broschüren und Factsheets für die bei uns angemeldeten Familien, die Spenderinnen und Spender haben wir den heutigen Bedürfnissen angepasst und neu gestaltet.

Was waren Ihre persönlichen Highlights?

Eigentlich ist es schwierig, aus der Fülle an Erlebnissen und Eindrücken ein paar Highlights herauszupicken. Die schönsten Erin-

nerungen von 2019 sind Veranstaltungen, bei denen wir im direkten persönlichen Kontakt mit den Betroffenen und deren Familie waren. Ganz besonders war sicher die Swiss-Handicap-Messe in Luzern, an der unsere Stiftung gemeinsam mit der Firma Cosanum AG teilnahm.

Auch der Family Circus vom Dezember wird mir wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Die riesige Begeisterung und der Eifer, mit dem die betroffenen Kinder sich ins Zeug legten und innert kürzester Zeit hochstehende Zirkusnummern auf die Beine stellten, haben mich sehr berührt.

Ein weiteres Highlight war unser Fahrschulworkshop in Romont (FR). Das Interesse war gross und der Austausch äusserst wertvoll.

Das Jahr 2020 ist bereits gestartet. Wo liegen die aktuellen Herausforderungen?

Eine grosse Herausforderung ist und bleibt ganz klar die Mittelbeschaffung. Durch die Zunahme der bei uns gemeldeten Menschen mit einer Behinderung und den Mehrkosten sind wir gefordert, um unsere Leistungen weiterhin im gewohnten Rahmen erbringen zu können. Nur mit mehr Spendengeldern können wir den Familien auch in Zukunft im selben Umfang beistehen. Bei den Projekten stehen verschiedene Angebote im Fokus: Wir möchten unser JST-Angebot weiter ausbauen. Auch setzen wir einen grossen Schwerpunkt auf das kürzlich lancierte Projekt «Prinzip Vielfalt», das eine stufengerechte Förderung von Akzeptanz und Vielfalt in der Schule ermöglicht, um eine Online-Plattform für die Lehrpersonen zu erweitern. Zudem möchten wir die dazugehörige sehr beliebte Lern-App «The Unstoppables» um einen Level erweitern.

Website und Broschüren im neuen Design

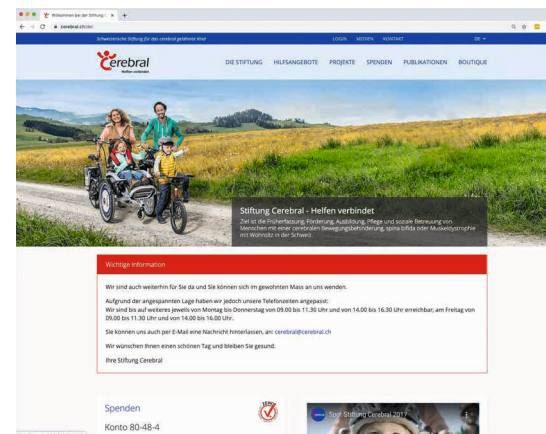
Frisch, übersichtlich und informativ – so präsentiert sich unsere neu gestaltete Website seit vergangenem Herbst. Im Zuge eines Relaunchs haben wir auch alle unsere Broschüren und Factsheets neu aufgelegt.

Mit der neu gestalteten Website möchten wir erreichen, dass sich Besucherinnen und Besucher schneller zurechtfinden und noch mehr wertvolle Informationen zu unserer Tätigkeit, unseren vielen Projekten und Angeboten und den verschiedenen Spendenmöglichkeiten erhalten. Die neue Site wurde auch für die Darstellung auf Tablets und Smartphones optimiert.

Natürlich verzichten wir dabei nicht auf Altbewährtes – Cerebral MAP und auch Cerebral AKTIV finden sich nach wie vor. Auch unsere Online-Boutique steht Ihnen weiterhin wie

gewohnt zur Verfügung. Im Zuge der Überarbeitung der Website haben wir auch unsere vielen verschiedenen Infobroschüren für unsere Spenderinnen und Spender sowie die Factsheets für die Betroffenen angepasst. Sie alle wurden mit den neusten Informationen und aktuellen Bildern ergänzt und stehen seither entweder als direkter Download oder auf Bestellung auch in gedruckter Version für Sie bereit.

Die neue Website findet sich weiterhin unter der Adresse www.cerebral.ch und ist wie gewohnt in drei Sprachen verfügbar.



Erbschaften und Legate als wertvolles Zeichen der Solidarität

Wir begleiten Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbeeinträchtigung auf ihrem gesamten Lebensweg. Diese umfassende Hilfe ist nur möglich, weil wir uns auf unsere vielen treuen Spenderinnen und Spender verlassen können. Eine sehr wichtige Rolle spielen dabei auch Erbschaften und Legate.



Immer wieder möchten Menschen über ihr eigenes Leben hinaus Gutes tun und bedenken deshalb unsere Stiftung in ihrem Testa-

ment. Wir sind sehr dankbar für diese wundervollen Gesten der Solidarität mit behinderten Mitmenschen und setzen die uns zur Verfügung gestellten Erbschaften und Legate sehr sorgfältig und gewissenhaft ein.

Wenn man sein Vermögen oder einen Teil davon der Stiftung Cerebral und damit betroffenen Kindern und Erwachsenen vermachen möchte, lohnt es sich, rechtzeitig vorzusorgen und ein rechtsgültiges Testament aufzusetzen. Ohne Testament wird der Nachlass laut Gesetz verteilt. Sind keine gesetzlichen Erben vorhanden, fällt die gesamte Hinterlassenschaft an den Staat.

Erbschaften und Legate sind für unsere Arbeit sehr wichtig. Wir betrachten Spenden aus Nachlässen ungeachtet ihrer Grösse als sehr persönliches Geschenk und als Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit mit cerebral bewegungsbehinderten Mitmenschen. Als hilfreiche Unterstützung zur Regelung des eigenen Nachlasses dient unser Testamentsratgeber. Sie können ihn kostenlos bei uns unter der Telefonnummer 031 308 15 15 bestellen oder im Internet unter www.cerebral.ch beziehen. Natürlich berät Sie unser Geschäftsführer Thomas Erne auch gerne persönlich unter der Telefonnummer 031 308 15 15.

Mitmachen anstatt nur zuschauen

Wir sind Partnerin von «Das Zelt» und sorgen dafür, dass auch Menschen mit einer Beeinträchtigung ungehinderten Zugang zu den verschiedenen Vorstellungen erhalten. Kurz vor Weihnachten durften wir vier Kindern mit Beeinträchtigung eine ganz besondere Freude machen.



Basil Kioutsoukis strahlt übers ganze Gesicht. Fasziniert schaut er den Kindern zu, die wie Pferdchen im Kreis um ihn herumhüpfen. Dora vom Team des Circus Balloni stützt ihn behutsam und hilft ihm, die Peitsche in der Hand zu halten. Heute Nachmittag steht Basil als stolzer Pferdedompteur auf der Bühne, sein Rollstuhl bleibt für einmal in der Ecke. Gemeinsam mit «Das Zelt» durften wir Basil und drei weiteren Kindern mit einer cerebralen Bewegungsbeeinträchtigung kurz vor Weihnachten ein ganz besonderes Geschenk machen. Im Rahmen des Mitmachzirkus «Family Circus» konnten die vier Kinder unter der fachkundigen Leitung von erfahrenen Zirkusanimatoren Zirkusluft schnuppern und gemeinsam mit Kindern ohne Beeinträchtigung verschiedene Zirkusnummern einstudieren. Anschliessend führten sie das Gelernte in einer grossen Vorstellung dem Publikum vor.

Bei den Proben wurde darauf geachtet, die besonderen Fähigkeiten aller Kinder zu berücksichtigen und auch die jeweilige Beeinträchtigung mit einzubeziehen. So wurden die vier Kinder als wichtiger Teil eines Ganzen wahrgenommen und konnten ihren Teil dazu beitragen, dass die jeweilige Zirkusnummer zu einem absoluten Spektakel für die Zuschauerinnen und Zuschauer wurde.

Allen vier Kindern und auch ihren mitgereisten Eltern wird dieser Zirkusnachmittag wohl noch lange in guter Erinnerung bleiben. Dieser Meinung ist auch Stephanie Kioutsoukis, Basils Mama: «Für Basil ging heute ein Traum in Erfüllung. Wir sind sehr dankbar, dass die Stiftung Cerebral ihm diese wundervolle Erfahrung ermöglicht hat.»



Ein neuer Film als Sensibilisierungsprojekt und Jubiläumsgeschenk

Unserer Stiftung ist es ein sehr grosses Anliegen, die Bevölkerung für die Bedürfnisse von cerebral bewegungsbehinderten Menschen zu sensibilisieren. Mit einem neuen Informationsfilm möchten wir deshalb aufzeigen, wie sich der Alltag mit einer solchen Beeinträchtigung für die Betroffenen anfühlt und wie wir mit unseren vielen Angeboten und Dienstleistungen einfach und unkompliziert helfen.

Im Jahr 2019 haben wir die Familie von Niederhäusern mit ihrer cerebral bewegungsbehinderten Tochter Malea aus Gwatt (BE) immer wieder mit der Kamera begleitet. Bei den Aufnahmen stand ganz klar Malea als betroffenes Kind im Fokus. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sollen einen Einblick erhalten, was es heisst, mit einer cerebralen Bewegungsbeeinträchtigung leben zu müssen und im Alltag immer wieder mit den eigenen Grenzen konfrontiert zu werden.

Gleichzeitig möchten wir im neuen Infofilm natürlich unsere Stiftung vorstellen und zeigen, in welchen Bereichen wir die Familien unterstützen und entlasten. Gefilmt wurde zu Hause bei den von Niederhäusern, aber auch unterwegs. Dort stehen unsere vielseitigen Freizeitangebote im Fokus. Wir möchten in kurzen Sequenzen zeigen, welche Freizeitangebote die Familien dank unserer Hilfe gemeinsam nutzen können und wie wichtig diese Unterstützung ist, um trotz des oftmals anstrengenden Alltags die Lebensfreude nicht zu verlieren.

Die Aufnahmen sind inzwischen fast fertig, und wir sind sehr froh und dankbar, dass die Familie von Niederhäusern sich für dieses wichtige Projekt zur Verfügung gestellt hat. Ein Filmdreh ist für alle Beteiligten eine anstrengende Sache, doch Malea und ihre Familie haben sich mit sehr viel Herzblut und grosser Begeisterung ins Zeug gelegt.

Der neue Infofilm wird rechtzeitig zu unserem 60-jährigen Jubiläum im Jahr 2021 fertig sein. Wir möchten ihn dann unseren Spenderinnen

und Spendern, aber auch den Betroffenen selbst und allen, die sich für unsere Arbeit interessieren, zeigen. Wir sind uns sicher, dass wir mit dem neuen Cerebral-Film die Bevölkerung besser erreichen und mehr Verständnis für die Anliegen der betroffenen Familien schaffen können. Gleichzeitig ist es wichtig, unsere Angebote in bewegten Bildern vorzustellen und damit zu zeigen, wie viel Freude und Lebensqualität wir damit schenken können.



Unterstützung für Heime, Institutionen und Vereine

Den allgemeinen Spardruck spüren auch Institutionen und Heime in der Schweiz. Wenn dringend nötige Bauvorhaben oder ausserplanmässige Neuanschaffungen anstehen, reichen die eigenen Mittel oftmals kaum aus, um die Finanzierung zu sichern. Wir helfen rasch und unbürokratisch.

Das Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ) Reinach wurde im Jahr 1968 gegründet und bietet heute 70 erwachsenen Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen ein Zuhause und insgesamt 140 geschützte, qualifizierte Arbeitsplätze im Büro- und Handwerksbereich. Rund ein Drittel der Bewohnerinnen und Bewohner ist cerebral bewegungsbehindert.

Da der Altbau aus dem Jahr 1975 den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt, wurde

ein Ersatzneubau notwendig. Thomas Müller, beim WBZ für die Kommunikation zuständig, erklärt: «Die verwinkelte Bauweise, die kleinen Zimmer und alten sanitären Anlagen entsprechen kaum mehr den Bedürfnissen von heute. Im Weiteren ist die Rollstuhlgänglichkeit nicht ideal und die Gebäudetechnik ist unterhaltsintensiv und verbraucht viel Energie.»

Neu bauen anstatt aufwendig renovieren

Das WBZ entschied sich für einen Ersatzneubau, weil eine Renovation des alten Gebäudes um ein Vielfaches teurer gewesen wäre und viele bauliche Gegebenheiten nicht vollumfänglich hätten angepasst werden können. So wird der Ersatzneubau auf der anderen Strassenseite an das bestehende, im Jahr 1997 gebaute Betriebsgebäude angegliedert. Thomas Müller: «Dank diesem Standortwechsel entfallen die bisher langen und komplizierten Wege über die Strasse, da das neue Gebäude über einen Verbindungsgang erreichbar sein wird. Für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für die Angestellten des WBZ bedeutet dies eine massive Erleichterung.» Baubeginn für das neue Gebäude war im Frühling 2019, und der Bezugstermin ist bereits Anfang Jahr 2021. «Wir haben unsere Bewohnerinnen und Bewohner von Anfang an stark in die Planung und Umsetzung des Bauvorhabens mit einbezogen. Daher ist bei ihnen die Vorfreude auf ihr neues Zuhause natürlich riesig», so Thomas Müller.

Die Stiftung Cerebral ist vom Nutzen und der Notwendigkeit des Ersatzneubaus überzeugt und unterstützt das Bauvorhaben deshalb mit CHF 90 000.–. Mit diesem Betrag sollen unter anderem die neuen Nasszellen finanziert wer-

den. Das WBZ ist sehr dankbar für die Hilfe der Stiftung Cerebral: «Wir erhielten ihre Zusage sehr schnell und unbürokratisch. Die Unterstützung der Stiftung Cerebral hatte zudem eine wichtige Signalwirkung auf andere potenzielle Geldgeber. Das war natürlich ein doppelter Glücksfall für uns.» Die Stiftung Cerebral hat im Jahr 2019 auch noch viele andere Projekte und Bauvorhaben von Institutionen und Heimen unterstützt. Im Folgenden eine kleine Auswahl davon:

- Die Stiftung Aarhus realisiert gerade einen Neubau für den Erwachsenenbereich. Wir unterstützen dieses Vorhaben mit CHF 100 000.–. Damit können ein Begegnungspunkt mit Pizzaofen und weitere benötigte Einrichtungsgegenstände finanziert werden. Das Pizzaaangebot soll auch als Beschäftigungsprogramm für die erwachsenen Bewohnerinnen und Bewohner genutzt werden und zum Treffpunkt für die benachbarten Schulen und Institutionen werden.
- Die Brühlgut Stiftung in Winterthur (ZH) möchte zu ihrem 40-jährigen Jubiläum eine Begegnungszone für ein gemütliches Zusammensein im Freien errichten und damit einem lange gehegten Wunsch ihrer Klienten entsprechen. Wir leisten einen Beitrag von CHF 8000.– an dieses Vorhaben.
- Der Vogelpark Ambigua in Zeihen (AG) soll barrierefrei werden und möchte in Infrastruktur und WC für Menschen mit Beeinträchtigung investieren. Wir unterstützen dieses Vorhaben mit CHF 12 000.– und stellen dem Vogelpark zudem eine Spezialsitzbank zur Verfügung.



- Die Association Centre Thérapeutique de Jour Neuchâtelois (ACTJN) bietet Erwachsenen mit neurologischen Erkrankungen und/oder Polytraumata Zugang zu verschiedenen Therapien sowie Unterstützung für die Pflegepersonen und fördert die Autonomie und soziale Integration der Klienten. Wir gewähren einen Initiativbeitrag von CHF 5000.– an die Durchführung neuer Workshops.
- Beim Einstiegs- und Umschlagplatz fürs Dualskifahren in Bellwald (VS) soll eine barrierefreie Toilette gebaut werden. Wir leisten einen Beitrag von CHF 20 000.– an dieses Bauvorhaben.
- Die Stiftung Papiliorama in Kerzers (FR) möchte einen behindertengerechten Neubau errichten. Wir unterstützen dieses Bauvorhaben mit CHF 15 000.– für die Einrichtung von barrierefreien Toilettenanlagen.
- Wir unterstützen den Theaterzirkus Wunderplunder mit einem Beitrag von CHF 15 000.– für die Tournee 2019.



Was ist eine cerebrale Bewegungsbehinderung?

Wird während der Schwangerschaft, der Geburt oder in den ersten Lebensjahren das Gehirn geschädigt, führt dies oft zu Bewegungsbehinderungen unterschiedlichen Ausmasses und Schweregrades. Sensorische (Seh- oder Hörstörungen), kognitive, Sprach- und Verhaltensbeeinträchtigungen sowie in gewissen Fällen auch eine Epilepsie können in unterschiedlicher Ausprägung hinzukommen und bestimmen das Ausmass der Einschränkungen im täglichen Leben entscheidend mit. Die Schädigung des kindlichen Gehirns kann verschiedenste Ursachen haben. Vorgeburtlich kann sie zum Beispiel durch Hirnanlagestörungen bedingt oder die Folge einer Infektion sein. Während der Geburt sind es vor allem Sauerstoff-

mangel, Blutungen oder weitere Komplikationen, die das Gehirn beeinträchtigen. In den ersten Lebensjahren werden meist Unfälle mit Schädelhirnverletzungen, wiederum Sauerstoffmangel oder schwere Hirnhaut-/Gehirnentzündungen zu Auslösern einer cerebralen Bewegungsbehinderung.

Da meist ausgedehnte Hirnareale betroffen sind, kann eine cerebrale Bewegungsbehinderung nicht eigentlich geheilt werden. Sie ist aber dank unverzüglich eingesetzten, gezielten Therapien nicht unveränderlich, sodass für jedes Kind berechnete Hoffnung besteht, dass es im Rahmen seines Behinderungsschweregrades eine möglichst grosse Selbstständigkeit erlangt.

Entlastungsangebote für Angehörige von Menschen mit schweren Beeinträchtigungen

Die Pflege eines schwer körperbehinderten Familienmitgliedes ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, die den betroffenen Eltern viel Kraft und Geduld abverlangt. Wir helfen mit verschiedenen Angeboten.

Um den Betroffenen die Pflege und Betreuung ihres beeinträchtigten Schützlings zu erleichtern, unterstützen wir die Familien beim Kauf von Pflegebetten und den dazugehörigen Matratzen. Wir übernehmen nicht nur den administrativen Aufwand bei der Bestellung, sondern auch die zusätzlichen Kosten, die von der Invalidenversicherung nicht übernommen werden. Im Jahr 2019 konnten so 31 Pflegebetten an Familien mit einem cerebral bewegungsbehinderten Familienmitglied vermittelt werden.

Die Familien wurden mit einem Holzgitterbett mit speziellem Seitengitterschutz oder einem Standardbett beliefert.

Eine weitere wichtige Entlastung für Familien, aber auch für Institutionen und Heime, in denen cerebral bewegungsbehinderte Menschen leben, ist unser Bestellservice für Inkontinenz- und Pflegeartikel. Im Jahr 2019 bezogen rund 3700 Familien und 110 Heime bzw. Sonderschulen solche Produkte bei unserer Stiftung.



Ganzheitliche Therapiemöglichkeiten mit tierischen Helfern

Tiere sind wichtige Therapiehelfer. Sie unterstützen behinderte Menschen dabei, sich selbst besser wahrzunehmen, und sind verlässliche und sanftmütige Begleiter. So auch Pferde, die für das Therapeutische Reiten eingesetzt werden.



Der Erfolg von Therapeutischem Reiten bei Kindern mit einer cerebralen Bewegungsbeeinträchtigung ist erwiesen. Ein Grund für die Wirksamkeit ist, dass Mensch und Pferd einen ähnlichen, alternierenden Gang haben. Beide machen im Gehen etwa 90 Schritte pro Minute. Auf dem Pferd können körperbehinderte Kinder spüren, wie es wäre, selber zu gehen. Das wirkt sich positiv auf den ganzen Körper aus: Verspannungen werden gelöst und die Muskulatur wird aktiviert. Dank der aufrechteren Haltung funktionieren zudem Arme, Beine und die Kontrolle des Kopfes besser.

Hinzu kommen weitere wichtige Faktoren. So haben die Kinder hoch zu Pferd eine ganz andere Perspektive. Sie sehen die Welt für einmal «von oben herab». Für Betroffene, die

sonst im Rollstuhl sitzen, ist dies eine ganz andere, aufregende Sichtweise. Zudem üben sie nicht auf einem Therapiegerät, sondern draussen an der frischen Luft und mit einem lebenden Wesen, das sich weich und warm anfühlt, auf Berührungen reagiert und alle Sinne anspricht.

In Fällen, in denen das Therapeutische Reiten nicht von der Invalidenversicherung oder der Krankenkasse bezahlt wird, unterstützen wir die Betroffenen finanziell, damit sie diese Therapie trotzdem nutzen können. Zudem helfen wir mit finanziellen Beiträgen, Angebote für Therapeutisches Reiten aus- und aufzubauen. Im Jahr 2019 haben wir insgesamt rund CHF 100 000.– für das Therapeutische Reiten aufgewendet.

Einrichtung einer Online-Plattform zum Lehrmittel «Prinzip Vielfalt»

Ein unbefangener Umgang mit dem Thema Behinderung und gelebte Vielfalt sind Aspekte einer starken, gesunden und sozialen Gesellschaft.

Idealerweise beginnt die Sensibilisierung dabei bereits im Kinder- und Jugendalter. Mit dem Lehrmittel «Prinzip Vielfalt» und der dazugehörigen Lern-App «The Unstoppables», welche wir gemeinsam mit der PHBern und LerNetz AG entwickelt haben, stellen wir den Schweizer Schulen ein fundiertes und stufengerecht gestaltetes Lehrmittel zur Förderung von Akzeptanz und Vielfalt in der Schule zur Verfügung.

Um den Lehrpersonen den Einstieg in dieses Lehrmittel zu erleichtern, möchten wir nun eine zusätzliche Online-Plattform schaffen, welche aktiv beworben werden kann. Die Plattform hat zum Ziel, die Relevanz des Lehrmittels zu verdeutlichen, weiterführende Informationen für den Unterricht bereitzustellen und so Hemmschwellen für die Nutzung abzubauen. Zudem möchten wir die sehr beliebte Lern-App «The Unstoppables» um einen Level

erweitern. Somit wird es für Spielerinnen und Spieler noch spannender, Blindenhund Tofu zu retten.

Um die neue Online-Plattform umsetzen und «The Unstoppables» erweitern zu können, möchten wir CHF 150 000.– sammeln.



Geländegängige Rollstühle JST Multidrive



Gemeinsam fernab von Asphaltstrassen wandern und die schöne Schweizer Bergwelt hautnah erleben: Mit dem JST Mountain Drive können nicht nur holperige Wanderwege, sondern auch starke Steigungen problemlos bewältigt werden!

Nachdem 2017 am Stockhorn im Berner Oberland erfolgreich vier geländegängige Rollstühle für «Wanderungen» in den Bergen in Betrieb genommen werden konnten, wurde das Angebot in den Jahren 2018 und 2019 laufend erweitert. Heute sind die Rollstühle auch in Triesenberg-Malbun, Arosa, Scuol-Unterengadin, im Freilichtmuseum Ballenberg, in Bellwald und im Reka-Feriendorf Follonica zu mieten.

Der JST Multidrive entspricht einem grossen Bedürfnis der betroffenen Familien. Für sie bedeutet der geländegängige Rollstuhl eine ganz neue Möglichkeit der Freizeitgestaltung. Wir möchten das Angebot von heute 7 Destinationen im nächsten Jahr auf 10 Standorte und mittelfristig auf 20 Standorte in der Schweiz erweitern.

Ein für die Vermietung voll ausgerüsteter geländegängiger Rollstuhl kostet rund CHF 30 000.–. Hinzu kommen allenfalls noch barrierefreie Installationen in der jeweiligen Destination. Die nötigen Kosten liegen daher bei rund CHF 300 000.– für die nächsten 5 Jahre.

Bessere Therapien dank gebündeltem Fachwissen

Im Jahr 2016 haben wir gemeinsam mit dem Institut für Sozial- und Präventivmedizin (ISPM) der Universität Bern und in enger Zusammenarbeit mit Ärzten, welche Kinder mit Cerebralparese behandeln, die Schaffung eines nationalen CP-Registers initiiert. Seit dem Startschuss ist bereits viel erreicht worden.

Cerebrale Bewegungsbehinderungen gehören zu den häufigsten motorischen Störungen in der Schweiz. Betroffene Patienten sind oft in vielen Lebensbereichen eingeschränkt, und es gibt nach wie vor keine Patentrezepte für ihre Behandlung und Therapie.

Das Schweizer Cerebralparese-Register (Swiss-CP-Register) hat zum Ziel, die Behandlungen und damit das Wohlergehen von Menschen mit Cerebralparese zu verbessern und die Inklusion in die Gesellschaft idealer zu ermöglichen. Langfristig sollen Gesundheit und Lebensqualität betroffener Mitmenschen optimiert werden. Die Forschung bezüglich Cerebralparese und der Wissensaustausch zwischen den Kliniken, Forschenden und Therapeuten sollen gefördert werden, dies auch international. Grundlage dafür ist die Erhe-

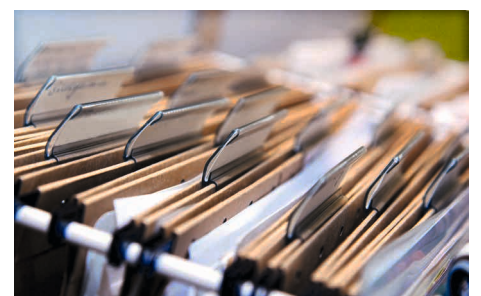
bung und Auswertung medizinischer Daten zu Cerebralparese in der Schweiz.

Das Register wird sehr professionell geführt und bis heute konnten bereits 300 Betroffene in Kinderspitälern in der ganzen Schweiz befragt werden. Dank dem CP-Register kann die Vernetzung von Spezialisten aus verschiedenen Fachbereichen zu einer Optimierung und Standardisierung von Therapien sichergestellt werden.

Unsere Stiftung war von Beginn weg mit dabei und unterstützte den Aufbau des CP-Registers als Hauptpartnerin nicht nur finanziell, sondern wir stellten auch unser breites Fachwissen zur Verfügung. Dank des CP-Registers steht nun ein wertvoller Datensatz mit detail-

lierten Informationen zum Verlauf von cerebralen Bewegungsbehinderungen und zu den Gesundheitsproblemen der Betroffenen zur Verfügung.

Um das Bestehen des CP-Registers langfristig zu sichern, möchten wir weitere CHF 200 000.– sammeln.



Der Stiftungsrat

(Stand 9. Mai 2020)

Dr. rer. pol. Marc Joye*, Präsident, Jabiru Finance AG, 2003, Präsident ab 2019
Dr. iur. Maya Greuter, 1995, Präsidentin bis 2019
Hugues Spichiger*, 1. Vizepräsident, ehem. Abteilungsleiter Assurance Vaudoise, 1993
Dr. med. Beat Knecht*, 2. Vizepräsident, ehem. leitender Arzt Rehabilitationszentrum des Kinderspitals Zürich, 2000
Dr. med. Ulrich Aebi, ehem. Chefarzt Inselspital, 1987
Dr. Ruth Baumann, Leiterin Institut Dialog Ethik, 2001
Thomas Benz*, Bauunternehmer, (1998 von Amtes wegen) 2003
Jürg Birri, Rechtsanwalt, KPMG AG Legal, 2003
Herbert Bolliger, ehem. CEO Migros-Genossenschafts-Bund, 2005
Werner Breitenmoser*, ehem. Direktor Cité Radieuse, 1997
Prof. Dr. med. Reinald Brunner, UKBB Basel, 2006
Andreas Burgener, Direktor Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure, 2005
Stephan Frischknecht, Rechtsanwalt, 2001
Léon Genoud, Asset Management, 1975
Peter Giger, Giger Management AG, 1994
Nik Hartmann*, Medienmacher, 2014
Verena Heberlein, Physiotherapeutin, 1984
Walter Inäbnit, ehem. Präsident des Verwaltungsrates Haag Streit Holding AG, Chairman und CEO, 2011

Michel Jeanbourquin*, Präsident Vereinigung Cerebral Schweiz, 2017
Dr. med. Annabeth Klingenberg, Kinderärztin, 1988
Prof. Dr. Hans Lichtsteiner, Weiterbildung VMI der Universität Freiburg, 2014
Ulrich Luginbühl, Notar, 1983
Patrick Mayer, CEO Wheelblades GmbH, 2017
Dr. med. Mark Mäder, ehem. Chefarzt REHAB, 2006
Prof. Dr. med. Andreas Meyer-Heim, Kinder-Reha Schweiz, 2017
Dr. iur. Dr. h. c. Willi Morger, ehem. Mitglied der Geschäftsleitung Suva, 1987
Ulrich H. Moser, Betriebsökonom HWV, Unternehmer, 2010
Jürg Schmid, Schmid Pelli + Partner AG, ehem. Direktor Schweiz Tourismus, 2011
Bruno Schwager*, ehem. Direktor Manor AG, 1993
Prof. Dr. med. Maja Steinlin*, Abteilungsleiterin Neuropädiatrie Inselspital, Bern, 2017
Cécile Thomi*, lic. iur., 2017
Leo Wolfisberg*, Institutionsleiter, (2009 von Amtes wegen) 2012
Plinio Zanetti*, 2005
Claudia Zbären, Direktorin Centro Magliaso, 2017
Prof. Dr. Thomas Zeltner, ehem. Direktor Bundesamt für Gesundheit, 2005

Finanzkommission

Plinio Zanetti*, 2005
Bruno Anderegg, Bank Vontobel AG / The Family Office, 1997
Moritz Gattiker, Zürcher Kantonalbank, 2016

Patronatskomitee

Dr. iur. Pier M. Creazzo, Rechtsanwalt
Dr. Max Gsell, ehem. Präsident der RBA-Holding
François Loeb
Dr. iur. Lili Nabholz, alt Nationalrätin
Prof. Dr. iur. Thomas Pfisterer, alt Ständerat
Dr. Gianandrea Rimoldi, Direktor BPVi (Suisse) Bank SA
Dr. Anton Scherrer, ehem. Präsident des Verwaltungsrates Swisscom
Dr. iur. Carlo Schmid, alt Ständerat
Dr. med. Robert Vieli
Olivier Vodoz, Rechtsanwalt

Geschäftsleiter

Thomas Erne

* Mitglied des Ausschusses

Sponsoren und Partner

Allianz, Sponsor für Motorfahrzeugversicherung
AMAG Schweiz, Sponsor im Bereich Fahrschulwagen
AMF Bruns, Future Safe
Bonprix, Bekleidung
Carrosserie Warpel AG, Partner Mobilität
Cosanum AG, Schlieren, Lieferant für Pflegeartikel, Sponsor «MERCI» und TV-Infoslots
Die Mobiliar, Sponsor im Bereich Fahrschulwagen
Embru-Werke AG, Lieferant für Pflegebetten und Badewannenlifte, Sponsor Printprodukte
Empfi med., Lieferant Lagerungshilfen
Europcar, Partner Mobilität
Fahriante GmbH, Lieferant Spezialvelos
Frutiger AG, Partner Sanitärcontainer
GDI Rüschlikon, Partner
Invacare, Witterswil, Lieferant für Rollstuhlantriebe
JST Multidrive, Bern, Partner geländegängige Rollstühle
LerNetz AG, Partner
Nosag AG, Villmergen, Lieferant für Poollifte
Petrzlika-Wirth-Stiftung, Partner
Promefa, Faltrampen

Rigert AG, Küssnacht am Rigi, Hersteller von Treppenliften
Sportho GmbH, Dualski Bellwald
Stiftung Alfred und Eugénie Baur, Partner
Strotz AG, Schirmfabrik Uznach, Lieferant für Cerebral-Schirme
TCS, Partner Camping
team.sacon GmbH, Partner Spezialsitzbänke
Toi Toi AG, Partner mobile Toiletten
ZEWI+Bébé Jou AG, Cham, Lieferant für Pflegedecken

Partnerorganisation

Die Stiftung Cerebral arbeitet eng mit der Vereinigung Cerebral Schweiz zusammen und unterstützt deren Aktivitäten auch finanziell, d.h. aktuell mit bis CHF 800 000.– jährlich. Die 1957 gegründete Dachorganisation fördert, vertritt und koordiniert die Anliegen von Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung und/oder Mehrfachbehinderung, ihren Angehörigen und von Fachleuten. Sie bietet Beratung, Fachinformationen, Seminare sowie Ferien an und engagiert sich in der Sozialpolitik.



Erlachstrasse 14, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 308 15 15,
www.cerebral.ch, cerebral@cerebral.ch

Unser Postkonto 80-48-4



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Die ZEWO-Schutzmarke garantiert, dass die Spenden zweckbestimmt verwendet werden und die Rechnungsführung geprüft wird. Die Stiftung Cerebral ist von der ZEWO zertifiziert und als gemeinnützig anerkannt.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Ob Einzelspende oder zweckgebundene Spende: Jeder Beitrag ist wichtig und kommt direkt cerebral bewegungsbehinderten Menschen und ihren Familien zugute. Natürlich sind wir auch sehr dankbar für Spenden bei speziellen Anlässen sowie für Vermächtnisse.

Nur so können wir den rund 9600 betroffenen Familien in der Schweiz auch in Zukunft ein starker und verlässlicher Partner sein.

«Helfen verbindet»



www.facebook.com/cerebral.ch



www.twitter.com/#!/cerebral_ch



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Tel. 031 308 15 15
Postkonto 80-48-4, E-Mail: cerebral@cerebral.ch, www.cerebral.ch

 **cerebral**
Helfen verbindet